

Zeitschrift:	Curaviva : Fachzeitschrift
Herausgeber:	Curaviva - Verband Heime und Institutionen Schweiz
Band:	79 (2008)
Heft:	5
Artikel:	Nachbarschaftspflege hat hohen Stellenwert für die Stiftung Schloss Turbenthal : das "Dorf im Dorf" ist fest verankert
Autor:	Steiner, Barbara
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-803630

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nachbarschaftspflege hat hohen Stellenwert für die Stiftung Schloss Turbenthal

Das «Dorf im Dorf» ist fest verankert

■ Barbara Steiner

Wird in Turbenthal in der Region Winterthur ein Fest gefeiert, ist das Gehörlosendorf mit einem Stand vertreten. Umgekehrt jubilieren die Vereine mit der Institution, und ein grosses Bauvorhaben fand in der Bevölkerung breite Unterstützung – keine Selbstverständlichkeiten, sondern vor allem die Früchte langjähriger konstruktiver Zusammenarbeit, zeigen sich die Verantwortlichen überzeugt.

Seine zentrale Lage beschert dem Gehörlosendorf mit der Stiftung Schloss Turbenthal als Trägerschaft eine ganze Reihe Nachbarn: Die Kirche liegt ebenso in unmittelbarer Nähe wie ein Alterspflegeheim und ein Schulhaus. Die Institution mit über 100-jähriger Geschichte will aber nicht nur in räumlicher Hinsicht in die rund 4000 Einwohner zählende Tösstaler Gemeinde mit eingebettet sein: «Es ist uns wichtig, dass wir ein Teil davon sind und das Gehörlosendorf kein abgeschottetes Eigenleben führt», sagt Walter Gamper, der die Institution zusammen mit Reto Casanova und Martin Naf leitet. Die Liste der Aktivitäten, mit denen sich die Institution ins Dorfleben einbringt, ist lang und vielseitig. Tradition hat beispielsweise, dass sie an Märkten und anderen Anlässen wie Vereinsjubiläen mit einem Stand vertreten ist. «Dort können wir Aussenstehende in einem ungezwungenen Umfeld auf uns aufmerksam machen und Schwellen-

ängste abbauen», stellt Gamper fest. Interessierte, die einen ersten Schritt in die Institution wagen wollen, besuchen dann allenfalls die Cafeteria, welche das Gehörlosendorf betreibt.

Auf dem Platz vor dem Schloss, in welchem die Verwaltung untergebracht ist, findet seit Jahren der Flohmarkt der Gemeinde statt. Bei Bedarf werden auch Räumlichkeiten der Institution an Dritte vermietet. Das Gehörlosendorf wiederum nutzt als Mieter Parkplätze der Schulanlage. Die Feuerwehr Turbenthal wird stets auf dem Laufenden gehalten über Veränderungen im Betrieb des Gehörlosendorfs. Mit den Verantwortlichen des Alterspflegeheims wird geprüft, ob

die Holzschnitzelheizung des Gehörlosendorfs allenfalls für eine gemeinsame Nutzung ausgebaut werden soll.

Mittel für Extras

Derzeit steht das Gehörlosendorf mitten in einem umfangreichen Um- und Ausbauprojekt. Zur Finanzierung des 20,3 Millionen Franken teuren Vorhabens Atrium (siehe Kasten) war das Gehörlosendorf auf Spenden angewiesen: «Unser Ziel war, 5,4 Millionen Franken zusammenzubringen. Dieses Ziel haben wir dank vielen Gönner und viel Glück erreichen können», erzählt Reto Casanova. Zwar komme das meiste Geld von Stiftungen, doch hätten auch sehr viele Leute aus der

Die Stiftung Schloss Turbenthal

Die Stiftung Schloss Turbenthal bietet im Gehörlosendorf 70 Wohn-, 60 Arbeits- und Ausbildungsplätze sowie Förderung, Therapie und Pflege für jugendliche, erwachsene und betagte hörbehinderte Menschen mit besonderen Bedürfnissen an. Das Dorf mit verschiedenen Liegenschaften im Zentrum Turbenthals wird derzeit in mehreren Etappen um- und neu gebaut. Bereits fertig gestellt ist auf den Grundmauern eines abgerissenen Gebäudes ein markanter Bau mit attraktivem Innenhof. Entstanden sind dort unter anderem helle Einzelzimmer und Arbeitsräume sowie ein freundlicher Essraum mit langer Glasfront und eine – öffentliche – Cafeteria. Das Projekt Atrium wird voraussichtlich im Frühling 2009 abgeschlossen sein.

Arbeit finden die Bewohner des Gehörlosendorfs in der mechanischen Werkstatt, in welcher verschiedenste Metallteile produziert werden. In der Montage werden Abpack-, Einlege-, Falt-, Versandarbeiten und Mailings sowie Industriemontagen, Verkabelungen und Klebearbeiten ausgeführt. Die Schreinerei empfiehlt sich für Massivholzmöbel und Innenausbauarbeiten; weit herum bekannt ist sie für Gartenhäuschen und Kleintierställe in verschiedensten Ausführungen. In der Gärtnerei sind zu jeder Jahreszeit Topfpflanzen, Kräuter, Setzlinge sowie Balkon- und Beetpflanzen erhältlich. Im Atelier werden verschiedene kunsthandwerkliche Produkte hergestellt.

(bas)



Das Gehörlosendorf – links von Mitarbeiterin Lisbeth Suppiger vor Beginn der Umbauarbeiten während einer Ballonfahrt fotografiert – ist in Turbenthal verankert: So feierten die Dorfvereine das 100-Jahr-Jubiläum mit (oben links), und beim Sponsorenlauf für die Erweiterung legte sich die Bevölkerung ins Zeug (oben rechts).

Fotos: zvg

Umgebung kleinere und grössere Beiträge beigesteuert. Zahlreiche Sportlerinnen und Sportler legten sich im Rahmen eines vom Lions Club Tösstal organisierten Sponsorenlaufs rennend oder auf dem Velo ins Zeug, um das Projekt Atrium zu unterstützen. Einige Zuwendungen erlaubten Extras. Ein Team von Radio Top schenkte dem Gehörlosendorf die 30 000 Franken, die es in einem Fernsehquiz gewonnen hatte – «mit ihrer Spende wollten sie etwas tun für diejenigen, die eben nicht Radio hören können», führt Gamper aus. Mit dem Geld wurden ein Informationsbildschirm für den Eingangsbe- reich und frei zugängliche Computer

mit Internetanschlüssen angeschafft. Die Mediothek ist ein Geschenk des regionalen Lions-Clubs. Der Unter- stützung einer Stiftung ist es zu verdanken, dass sich die Bewohner nicht zu zweit eine Nasszelle teilen müssen, sondern jedes Zimmer ein eigenes Badezimmer hat. «Die Zustüfe aus der Bevölkerung sind für uns ein Hinweis darauf, dass unsere Arbeit respektiert wird und wir ein geschätzter Nachbar sind.» Als Dank wird das alle zwei Jahre stattfindende Schlossfest 2009, nach Abschluss der Bauarbeiten, etwas grösser ausfallen als üblich. Walter Gamper blickt zurück auf das 100-Jahr- Jubiläum des Gehörlosendorfs im Jahr

2005: «20 bis 30 Vereine waren im Rahmen des Festaktes als Gratulanten mit ihren Fahnen auf der Bühne präsent. Das war sehr eindrücklich und hat uns ausserordentlich gefreut.»

Kooperation mit Gewerbe

Einen wichtigen Grund für die gute Integration des Gehörlosendorfs ordnet die Stiftungsleitung im Umstand, dass dieses die wohl bedeutendste Arbeitgeberin in Turbenthal ist. «Einsteils werden die Stellen geschätzt, andererseits dienen die Arbeitnehmer aus der ganzen Region als Verbindungsglied zwischen uns und der Bevölkerung.

Professionelles Versicherungs- management

CURAVIVA
Versicherungsdienst

Institutionen

- Analysieren des bestehenden Versicherungs-Portfeuilles
- Entwickeln einer Versicherungs- und Riskopolitik
- Erstellen von Offert-Ausschreibungen
- Führen von Vertragsverhandlungen
- Betreuung des Tagesgeschäfts
- Unterstützen im Schadenfall

CURAVIVA

Verband Heime und Institutionen Schweiz
Stadthofstrasse 5, Postfach, 600 Luzern 6
Telefon 041 419 01 68, Telefax 041 419 1 62
pool@curaviva.ch, www.curaviva.ch

Unsere Partner



Mitarbeitende

- Ausarbeitung verschiedener Rahmenverträge
- mit optimalem Verbandsrabatt
- Erstellen von Offerten
- Unterstützung im Schadenfall
- (Ombudsstelle, ganzheitlich/Umfassend)

NEUTRASS
Versicherungs-Partner AG
6343 Rotkreuz
Tel. 041 799 80 55
info@neutrass.ch

GWP Insurance Brokers
Herr Marc Zigerlig
9001 St. Gallen
Tel. 071 226 80 47
marc.zigerlig@gwp.ch

Wenn sie hier in einem angenehmen Klima eine befriedigende Tätigkeit ausüben können, ist das sehr gute Werbung für uns», sagt Gamper. Im Stiftungsrat haben verschiedene Persönlichkeiten aus der Region Einsatz. Mit Martin Näf ist das Gehörlosendorf im lokalen Gewerbeverein vertreten. Die Kritik, die Institution bedränge mit subventionierten Produkten aus den verschiedenen Beschäftigungsbereichen das ansässige Gewerbe, sei mehrheitlich verstummt, stellt er fest. «Wir sind mehrheitlich in Nischen tätig, die für private Unternehmen gar nicht interessant sind. Und dort, wo dies nicht der Fall ist, müssen wir genauso hart kalkulieren wie die anderen. Dumpingpreise können wir uns nicht leisten. Wir liefern gute Qualität, die ihren Preis hat.» Mit verschiedenen Handwerksbetrieben verbinde das Gehörlosendorf sogar

eine gute Kooperation: «Wir helfen uns wenn nötig bei Engpässen gegenseitig aus. Verschiedenen Firmen liefern wir ständig kleine Serien von Spezialanfertigungen». Entspannter als in früheren Jahren ist auch das Verhältnis zwischen der Gärtnerei des Gehörlosendorfs und dem lokalen Geschäft. Bei einzelnen Produkten wie etwa Geranien sei hier sicher eine Konkurrenzsituation vorhanden, räumen die Gärtnereileiterinnen Caroline Lengwiler und Rita Rüegg ein. «Allerdings bewegen wir uns im gleichen Preissegment und können mit den Angeboten von Grossverteilern beide nicht mithalten.» Dadurch, dass die Sortimente der zwei Betriebe nicht deckungsgleich seien, habe es sicher Platz für beide, zeigen sich die Frauen überzeugt. «Wir führen Gemüse- und Kräutersetzlinge, dafür bieten wir keine Schnittblumen an.»

Einen Platz in der Geschichte Turbenthal haben sich jene beiden Dorfbewohner gesichert, die sich für Gottes Lohn einen Arbeitsplatz in der Gemeinde schufen. Der eine wischte jahrelang pflichtbewusst den Vorplatz einer Privatliegenschaft – «je älter der Mann wurde, desto mehr sorgte sich die Eigentümerin, er könne bei seiner Tätigkeit verunfallen», erzählt Walter Gamper. Der andere richtete Tag für Tag die früheren Läutwerke beim Bahnhof Turbenthal. «Diese Aufgabe war sein Lebensinhalt. Dafür verzichtete er sogar auf die Teilnahme am Ausflug des Gehörlosendorfs.» Beide Männer seien in Turbenthal bekannt und in ihrer Art respektiert gewesen. Für Reto Casanova bedeutet Nachbarschaft denn auch, die Grenzen der Kommunikation zu überwinden: «Kommunikation ist eine der wunderbarsten Möglichkeiten, gemeinsam an sozialen Fragen zu arbeiten.» ■

Wettbewerb

age stiftung

Age Award 2009

Gesucht

Hohe Lebensqualität bis zuletzt?

Gesucht wird eine stationäre Institution im Altersbereich, die mit einem Palliative-Care-Ansatz auch im letzten Lebensabschnitt die Lebensqualität von Bewohnerinnen und Bewohnern ins Zentrum ihrer Bemühungen stellt und auf überzeugende Art lebt.

Preissumme: CHF 250 000

Informationen über die Wettbewerbsbedingungen unter www.age-stiftung.ch

Ferien ohne Hindernisse

... für Ferien (Einzelpersonen, Familien, Gruppen), Ausflüge, Events, Kurse oder Seminare, schöne Aussichtsterrasse, grosse Spiel- und Sportanlage, Kinderspielplatz, Erlebnishallenbad, Streichelzoo und eine wunderschöne Umgebung.

Herzlich willkommen!